

## **Aus dem Sitzungssaal vom 10.04.2014**

### **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin aus dem Teilort Rupphof meldet sich und bedankt sich bei der Gemeinde für die schnelle Umsetzung eines Hinweisschildes auf den Teilort.

Im Weiteren fragt sie nach, weshalb der Krämermarkt immer unter der Woche stattfindet. Bürgermeister Miola antwortet, dass die drei Markttag im Jahr an diesen Tagen aus der Tradition heraus festgelegt sind.

Ein Bürger aus Fichtenberg fragt nach, wie die 30er Zonenbegrenzung überwacht wird. Bürgermeister Miola informiert, dass die Gemeinde selbst die Überwachung nicht durchführen kann und die Polizei oder das Landratsamt Schwäbisch Hall zuständig sind.

In diesem Zusammenhang führt der Bürger aus, dass er schon 1993 und 2013 in Gaildorf bei der Polizei war und ihm mitgeteilt wurde, dass die Gemeinde zuständig wäre. Bürgermeister Miola antwortet hierauf, dass wir wohl eine Überwachung beantragen können, aber die Messung selber nicht durchführen und auch nicht festlegen können. Zum Beispiel ist bekannt, dass auf Initiative der Gemeinde im Bereich der Schulstraße Kontrollen durchgeführt wurden. Ergänzend hierzu führt der Bürger aus, dass in 20 Jahren von der Polizei im Amselweg noch nie kontrolliert worden ist. Dem entgegnet Bürgermeister Miola, dass ihm Kontrollen im Amselweg bekannt sind.

Im Weiteren bemängelt der Bürger, dass im Baugebiet Mühläcker verkehrswidrig auf den Verkehrsinseln und auf den Gehwegen geparkt wird und die Verkehrsregelungen nicht eingehalten sind.

Die Gemeindeverwaltung wird sein Anliegen mit der Verkehrsschau und der Polizei besprechen.

Als weiteren Punkt führt der Bürger an, dass auch heute noch LKWs im Bereich Amselweg bis zur Brücke in der Erlenhofer Straße durchfahren. Bürgermeister Miola erläutert, dass dies sicherlich mit dem Navi dieser Fahrzeuge zu tun hat, da alte Geräte noch die alte Straßenführung beinhalten. Von Seiten der Gemeinde wurden die Navi-Hersteller über die andere Verkehrsführung in der Gemeinde informiert.

Abschließend trägt der Bürger noch vor, dass das „Diebachwegle“ nach wie vor befahren wird und im Amselweg die Straße zu schmal ist, so dass Fahrzeuge auf dem Gehweg fahren und der Gehweg schon Schäden aufweist. Bürgermeister Miola antwortet, die Fragestellungen aufzuarbeiten. Die Schäden werden bei der Abnahme der Gewährleistung mit der Baufirma näher begutachtet werden. Bürgermeister Miola bedankt sich für den Hinweis.

### **Sanierung der Straßen mit Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Hauptort hier: Sanierung Tannenweg**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola Herrn Verbandsbaumeister Manfred Sonner.

Bürgermeister Miola führt aus, dass ein Teilstück des Tannenwegs im örtlichen Sanierungsgebiet liegt und für die Sanierung auch Zuschüsse beantragt werden können. Nachdem die Straße Schäden aufweist, wurden bereits durch das Verbandsbauamt nähere Untersuchungen vorgenommen. Im Vorfeld hierzu wurde eine Baugrunduntersuchung beauftragt und das Ergebnis fließt in die Sanierungsvorschläge ein. Dieses Gutachten besagt,

dass der tragfähige Untergrund 2,0 m – 3,5 m unter der Straßenoberfläche liegt. Um das Problem zu beheben und um dauerhafte stabile Verhältnisse zu schaffen, müsste der Unterbau bis in diese Tiefe mit aufgebaut werden. Alternativ könnte man hangseits auch Bohrpfähle setzen. Kosten entstehen in Höhe von ca. 300.000 Euro allein für die Sicherung der Straße, die Kosten für die Sanierung kämen noch hinzu. Die Leitungen unter der Straße wären nicht betroffen, da sie tiefer liegen.

Als Alternative zur Komplettsanierung wäre der derzeitige Zustand zu belassen und weiterhin die entstehenden Unebenheiten mit Asphalt auszugleichen. Die Kosten hierfür bewegen sich jeweils im unteren vierstelligen Bereich. Der Rhythmus der Sanierung war in den letzten Jahren alle 4 – 5 Jahre durch das Einbringen von Asphalt und das Abdichten der Risse, damit kein Oberflächenwasser eindringt.

Ergänzend hierzu müsste die Absturzsicherung gelöst werden. In Betracht käme eine Reduzierung der Fahrbahnbreite auf das Mindestmaß entsprechend den Richtlinien und die Anbringung einer Leitplanke talseits auf der derzeitigen Fahrbahn oder die Anbringung eines Geländers im Böschungsbereich mit entsprechenden Fundamenten direkt unter der Fahrbahn.

Nach einer kurzen Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Gemeinde die Alternative mit der Verkehrsbehörde bespricht und die Anlieger frühzeitig am Verfahren beteiligt.

## **Bebauungsplan „Waldeck, 1. Änderung“**

### **a) Ausführungsdetails mit Beschlüssen**

Herr Sonner berichtet, dass es grundsätzlich denkbar ist, den Bereich zum Ortskern Fichtenberg mit dem verbauten Pflastertyp der Firma Beton Braun zu verlegen. Um Kosten zu sparen besteht auch die Möglichkeit, ein marktübliches Pflaster ohne eine besonders behandelte Oberfläche zu verlegen. Auch mit solchen Pflastersteinen lassen sich hochwertig wirkende und verkehrssichere Flächen erzielen. Die Kosteneinsparung würde sich im gesamten Baugebiet auf ca. 10.000 Euro belaufen.

Anhand von Steinmustern erläutert Herr Sonner die Beschaffenheit und auch die Qualität der Steine. Ein Preisvorteil entsteht, da es sich hierbei um ein Standardprodukt handeln würde. Gestaltungsinhalte für den Ortskern wären hier nicht betroffen, da das Baugebiet als abgeschlossene Einheit nur in sich wirkt.

Im Folgenden diskutieren die Gemeinderäte darüber, ob die Griffigkeit des Betonpflasters vergleichbar ist und ob dies auch im Ortskern verlegt werden sollte. Die Griffigkeit ist nach Ansicht der Fachleute gegeben und im Ortskern sind die Flächen nicht so groß, dass diese Einsparungen so groß wären.

Bei einer Enthaltung stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, bei der Erschließung des Baugebiets Waldeck die günstigere Alternative für den Gehwegbelag zu wählen.

Im Anschluss daran wird der Bauzeitenplan im Gemeinderat vorgestellt.

Die Vergabe wäre am 16.05.2014. Die geplante Gemeinderatssitzung entfällt. Deshalb schlägt die Gemeindeverwaltung vor, sie zu ermächtigen, die Arbeiten zu vergeben, wenn der Kostenrahmen eingehalten wird.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Im Weiteren wird die notwendige Verlegung der bestehenden Gasleitung und die Internetanbindung für dieses Gebiet besprochen.

Die Gemeindeverwaltung wird einstimmig ermächtigt, diese zwei Punkte im Sinne der Gemeinde zu lösen und kann dazu auch vertragliche Regelungen treffen.

## **b) Verschiedenes**

### **Bauplatzverkäufe**

Abschließend wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, ob schon Plätze verkauft sind. Bürgermeister Miola informiert, dass die Interessenten über die Beschlusslage im Gemeinderat informiert worden sind und Vertragsentwürfe beim Notariat Gaildorf II in Auftrag gegeben wurden. Nicht alle Interessenten werden auch kaufen.

### **Sportplatz Viechberg**

#### **hier: Sachstandsbericht und Sanierungsentscheidung mit Beschlüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Miola den ersten Vorsitzenden der SK Fichtenberg Michael Busse.

Zu Beginn informiert Bürgermeister Miola, dass in der Mitgliederversammlung der SK Fichtenberg e.V. alle Mitglieder dieser Sanierungsmaßnahme zugestimmt haben.

Im Folgenden erläutert der Vorsitzende die Sanierungsdetails für den Viechberg-Sportplatz und die damit verbundenen Kosten. Die Sanierung des Sportplatzes wird nach jetzigem Stand ca. 170.000 Euro kosten. Die Gemeinde trägt knapp ca. 80.000 Euro, die bereits im Vermögenshaushalt eingestellt wurden. Mit Fördermittel vom Württembergischen Landessportbund e.V. wird mit ca. 46.000 Euro gerechnet. Die Sportkameradschaft Fichtenberg trägt dann die Differenz von ca. 45.000 Euro.

Der größte Kostenanteil mit ca. 33.000 Euro werden die Erdarbeiten ausmachen. Über den Platz verläuft ein diagonales Gefälle von ca. 2 m, das durch die Verlagerung der Erdmasse ausgeglichen werden soll. Der Platz wird dabei stellenweise abgetragen. Der Aushub wird zum Auffüllen verwendet. Eine perfekte Gefälleglage wird sich daraus aber nicht ergeben. Für die Erneuerung der Drainage werden etwa ca. 23.000 Euro veranschlagt. Für die Rasenfläche ca. 17.500 Euro und die versenkte Beregnungsanlage mit 3 Voll- und 10 Teilkreisberegnern ca. 26.000 Euro. Hinzu kommen Montagearbeitskosten, Gutachterkosten und ein 106 m langer Ballfangzaun für knapp ca. 17.000 Euro.

In der SK Mitgliederversammlung wurde das Sanierungsvorhaben vorgestellt und auch die Finanzierung dazu. Die SK Fichtenberg geht davon aus, dass sie Spender durch den Verkauf von sogenannten „Sportplatzquadratmetern“ finden und so den Eigenanteil aufbringen. Soweit dies nicht möglich wäre, sind die Haushaltsergebnisse der Jahre ausreichend, um den Eigenanteil zu tragen. Der Verein würde für die Gemeinde Fichtenberg die Bauausführung übernehmen und auch den Zuschussantrag an den WLSB stellen.

Um dies möglich zu machen, stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, die Maßnahme gemeinsam mit der SK Fichtenberg durchzuführen und beauftragt die Gemeindeverwaltung einstimmig einen entsprechenden Nutzungsvertrag für den Sportplatz abzuschließen.

Ebenso einstimmig wurde beschlossen, dass bei Mehrkosten diese hälftig getragen werden. Der Gemeinderat stimmt zudem dem vorgelegten Kostenrahmen zu. Soweit die Zuschussgewährung über mehrere Jahre verteilt wird, wird die Zwischenfinanzierung über die Gemeinde erfolgen. Auch dieser Beschluss ergeht einstimmig. Zur Unterstützung in der Baumaßnahme werden zwei Mitglieder aus dem Gemeinderat und der Bürgermeister einstimmig bestellt. Voraussichtlich muss die SK Fichtenberg einen Kreditantrag stellen. Die Gemeinde stimmt einer Bürgschaft einstimmig zu.

Abschließend wird aus dem Gemeinderat nach Eigenleistungen des Vereins nachgefragt. Bürgermeister Miola informiert, dass diese noch nicht beziffert sind und erst nach dem voraussichtlichen Baubeginn in einem Jahr näher betrachtet werden.

## **Grund- und Werkrealschule Fichtenberg**

### **hier: Situation und Entwicklung der Schule mit Beschlüssen**

Zu Beginn begrüßt Bürgermeister Miola unseren kommissarischen Schulleiter Richard Hänle von der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg.

Im Weiteren erläutert der Vorsitzende die Entwicklung der Schülerzahlen in den Werkrealschulen Fichtenberg und Oberrot, da durch den Klassentausch die Schüler der Klassen 5 und 6 von Fichtenberg in Oberrot unterrichtet werden und die Schüler der Klassen 7, 8 und 9 von Oberrot in Fichtenberg. Nach derzeitigen rechtlichen Vorgaben ist der Bestand der Werkrealschule nicht gefährdet. Es muss ab dem Schuljahr 2015/2016 wohl eine Kombi-Klasse gebildet werden. Dies hat aber noch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Bestand, so dass ein Hinweisverfahren nicht eingeleitet wird.

Im Weiteren wird über ein Gespräch mit der Schulverwaltung und den beiden Gemeinden und ihren Rektoren gesprochen und informiert. Durch die sehr gute Arbeit der Lehrerkollegien ist es gelungen, Stabilität zu schaffen und sogar Rückläufer aus anderen Schulbereichen an unsere Schulen zu bekommen.

Der Gemeinderat spricht dem Lehrerkollegium viel Lob aus.

Nach einer kurzen Diskussion über diesen Sachverhalt wird noch über den Fortbestand der Grundschule gesprochen. Aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlen wird sie auch weiterhin Bestand haben. Hieraus resultiert dann die Frage nach unserem Bildungsangebot in diesem Bereich. Es gibt mehrere Möglichkeiten, das bestehende Angebot fortzuführen, zu ergänzen oder eine Ganztageschule in verbindlicher oder in der Wahlform daraus zu entwickeln.

Die Gemeindeverwaltung schlug in einem gemeinsamen Gespräch vor, dies im Rahmen eines „runden Tisches“ mit der Lehrerschaft, den Elternbeiräten, den Schülern, dem Kindergarten und der Gemeindeverwaltung wertneutral und offen ohne Zielvorgaben miteinander zu diskutieren. Im Anschluss daran sollen die Eltern und der Gemeinderat über das Ergebnis unterrichtet werden.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dieser Vorgehensweise zu.

## **Jugendarbeit in der Gemeinde**

### **hier: Jugendraum Havanna-Club**

Mitte März fand ein weiteres Gremiumtreffen der Beteiligten an der Jugendarbeit in der Gemeindehalle statt. Hierbei wurde über die letzten Erfahrungen gesprochen und vereinbart, dass das Angebot so fortgeführt werden sollte. Es ist zu erwarten, dass in der Sommer- und Urlaubszeit wenig Resonanz sein wird. Es soll aber mit Maßnahmen wie dem Besuch des RaceRooms bei der Firma KW automotive GmbH, einer Grillparty oder eines Basketballangebots versucht werden, die Verbindung zu den Jugendlichen nicht abreißen zu lassen, damit im Herbst die Angebote fortgeführt werden können. Daher wäre es wichtig, auch von Seiten des Gemeinderats Zustimmung zu geben, dass die Angebote in der Form bis Ende des Jahres fortgeführt werden können.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

## **Bürgermeisterwahl 2014**

### **hier: Beschlussfassung über öffentliche Bewerbungsvorstellung**

**Bürgermeister Miola** ist befangen, der **stellvertretende Bürgermeister Dr. Wolfgang Schütt** übernimmt die Sitzungsleitung.

Am 25. Mai 2014 findet auch die Bürgermeisterwahl statt.

Im Moment liegt eine Bewerbung auf die Stelle vor, sollte aber noch eine weitere Bewerbung eingehen, muss der Gemeinderat beschließen, ob bzw. dass sich die ordnungsgemäß zugelassenen Bewerber in einer öffentlichen Veranstaltung vorstellen und sich den Fragen der Bevölkerung stellen können.

Als Termin wird der 12.05.2014 um 20.00 Uhr angedacht. Als Ablauf ist geplant, den Bewerbern nacheinander 15 Minuten Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen. Die Reihenfolge soll durch Los bestimmt werden. Während der Vorstellung eines Bewerbers soll der Mitbewerber den Saal verlassen. Im Anschluss an die persönliche Vorstellungsrunde wird den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gegeben, Fragen an die Bewerber zu stellen. Bei der Fragerunde werden alle Bewerber anwesend sein. Hierbei haben die Bürger aber auch die Möglichkeit, an nur einen Bewerber Fragen zu stellen. Die Veranstaltung soll gegen 22.00 Uhr enden.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig**, dass, sofern ein zweiter Bewerber für die Bürgermeisterwahl am 25.05.2014 vom Gemeindevwahlausschuss zugelassen wird, die Gemeinde den zugelassenen Bewerbern die Gelegenheit gibt, sich den Bürgern in einer öffentlichen Versammlung vorzustellen, wenn beide Bewerber bereit sind, an dieser Vorstellung teilzunehmen und wenn beide Bewerber die Stelle nach der Wahl auch antreten würden.

Der Ablauf wie vorgetragen wird ebenfalls einstimmig beschlossen. Die Veranstaltung soll ggfs. am Montag, den 12.05.2014 um 20.00 Uhr in der Gemeindehalle abgehalten werden.

### **Diebachstausee Fichtenberg**

#### **hier: Badeaufsicht für den Diebachstausee**

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass es zusehends schwieriger wird, Aufsichtspersonal für den Badebetrieb in den Ferien und am Wochenende in den Sommermonaten zu gewährleisten. Versicherungstechnisch ist dies vorgeschrieben. Die Badeaufsicht muss 18 Jahre alt sein und das Rettungsschwimmerabzeichen in Bronze nachweisen. Obwohl uns die DLRG Ortsgruppe Gaildorf beim Erwerb des Rettungsschwimmerabzeichens unterstützt, waren in den letzten Jahren die notwendigen Aufsichten nicht gewährleistet. Dies könnte dazu führen, dass der Badebetrieb eingestellt werden müsste. Um dem entgegenzuwirken schlägt die Gemeindeverwaltung vor, den Stundensatz von 7,- auf 12,- Euro zu erhöhen und über entsprechende Werbemaßnahmen Personal zu finden.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Im Weiteren wird zur Erhöhung der Sicherheit im Badebetrieb über eine Boje zwischen den beiden Strandeinstiegen gesprochen. Ausgehend von der Diskussion, eine Plattform zu errichten, geht der Gedanke nun in Richtung einer Boje, wo sich die Badegäste immer kurz ausruhen können.

Die Gemeindeverwaltung wird einstimmig ermächtigt, nach einer Lösung zu suchen. Angesprochen wurde aus dem Gemeinderat die Anlegung einer Plattform zur Steigerung der Attraktivität des Stausees weiter zu verfolgen. Die Gemeindeverwaltung informiert über den Sachstand in diesem Verfahren, bei dem die Bewirtschafter des Stausees Bedenken und Anregungen vorgetragen haben, die nicht von der Hand zu weisen sind. Nach Aufarbeitung der anderen Sachverhalt wird im Herbst der Gemeinderat darüber nochmals eingehender

unterrichtet. Problematisch hierbei ist, dass der Stausee nicht eine gleichbleibende Wassertiefe hat, sondern im Überschwemmungsbereich zwischen 3 m – 4 m steigt oder fällt, was ausgeglichen werden müsste.

### **Energieverbrauch in kommunalen Gebäuden**

Die Gemeindeverwaltung legt den jährlichen Energiebericht, bestehend aus den Verbräuchen von Gas, Wasser und Strom in den kommunalen Gebäuden vor. Die Werte werden monatlich erhoben und gleichzeitig dann auch mit den vorangegangenen Jahren verglichen, so dass auf Auffälligkeiten direkt reagiert werden kann.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

In diesem Zusammenhang wird aus dem Gemeinderat angesprochen, ob in den Gebäuden auch durch Zisternen Brauchwasser verwendet werden könnte. Der Vorsitzende bemerkt, dass die Kosten für die Installation einer Zisterne relativ hoch sind in Bezug auf den Erfolg des eingesparten Leitungswassers aus der Wasserversorgung, unabhängig von Fragen der Hygiene usw.. Um Geld zu sparen wurde in diesem Bereich der Wasserdruck reduziert, was zu einer Kosteneinsparung geführt hat.

### **Personalabrechnung der Gemeinde Fichtenberg hier: neues Personalprogramm**

Die Gemeinde muss ein neues Programm zur Personalabrechnung anschaffen. Das günstigste Angebot gab die Firma Pluspoint GmbH ab, mit jährlichen Gesamtkosten und bei einer Laufzeit von 5 Jahren in Höhe von 3.224,90 Euro. Der Nächstbietende war um ca. 50 % teurer. Nachdem wir wieder Mitglied beim Rechenzentrum Baden-Franken sind, könnten wir auch dort noch die Lösung ansehen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Gemeindeverwaltung das für sie annehmbarste Angebot annimmt. Voraussichtlich wird dies das Angebot der Firma Pluspoint GmbH sein.

### **Teilfortschreibung Regionalplan Heilbronn-Franken 2020 – Windenergie**

Die Gemeinde Fichtenberg ist hiervon nicht betroffen und nimmt die Unterlagen zur Kenntnis.

#### **Bausachen**

##### **a) Bauvoranfrage Neubau einer Garage, Hornberg**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

##### **b) Abbruch bestehende Garage, Neubau von Garagen und Holzschuppen, Bebauungsplan „Kellerfeld II“**

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

##### **c) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Bebauungsplan „Hofloch III“**

Das Baugesuch stimmt mit den baurechtlichen Vorgaben des Bebauungsplans bis auf die Farbe der Dachdeckung überein. Die Dachdeckung hat schon bei früheren Bauvorhaben zu Diskussionen geführt. Das Landratsamt Schwäbisch Hall hat bisher einer Befreiung durch die Gemeinde nicht zugestimmt und immer eine Bebauungsplanänderung gefordert, was von Seiten der Gemeinde nie erfolgte. Um dem Bauherren die Frage der Diskussion zu ermöglichen, stimmt der Gemeinderat dem Baugesuch und der Befreiung einstimmig zu.

#### **d) Bebauungsplan "Beseitigung Bahnübergänge L 1066"**

##### **hier: Wasserrechtsverfahren für den Erdwall im Bereich des Rotsportplatzes der Gemeinde**

Durch den Einspruch eines Anliegers war eine Überprüfung der Höhenlage des Erdwalls notwendig geworden, damit das Regierungspräsidium in Stuttgart das Verfahren zum Abschluss bringen kann.

Im Ergebnis wird vorgeschlagen, auf einer Mittelhöhe von 342,10 mNHN den Damm um durchschnittlich ca. 20 cm abzusenken. Nach Ansicht des Regierungspräsidiums wird es dadurch zu keiner Verschlechterung für die bestehende Baumgrundstücke kommen. Der Gemeinderat stimmt dieser Festlegung einstimmig zu.

#### **e) Verschiedenes**

##### **Monument des Vereins der Gartenfreunde e.V.**

Bürgermeister Miola informiert, dass eine geringfügige Standortverschiebung stattgefunden hat. Das Landratsamt Schwäbisch Hall hat zugestimmt. Im Rahmen der Baumaßnahmen werden Deponiegebühren für die Erddeponie von ca. 200 Euro entstehen. Die Gemeinde trägt diese Kosten, so der einstimmige Gemeinderatsbeschluss.

##### **Wegbauprogramm 2013/2014**

Bürgermeister Miola informiert über die Beschlusslage in der Gemeinde Oberrot in Bezug auf die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Neuhausen und Scheuerhalde. Die Gemeinde Fichtenberg hatte schon im Juli 2013 beschlossen, hier eine Sanierung vorzunehmen. Soweit sich bei der jetzigen Ausschreibung günstige Preise ergeben, könnte die Maßnahme auch vorgezogen werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

##### **Marktplatz-Brunnen**

Der Osterbrunnen entfaltet eine tolle Wirkung auf den Betrachter und ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Um auch an Weihnachten ein Zeichen zu setzen, schlägt die Gemeindeverwaltung vor, auf dem Brunnen einen Stern mit entsprechender Beleuchtung aufzubringen. Kosten ca. 1.500 Euro plus Mehrwertsteuer. Angedacht könnten Werbeaktionen mit den örtlichen Vereinen und mit Privaten sein, um diese Kosten noch zu reduzieren.

Der Gemeinderat ermächtigt die Gemeindeverwaltung, die Umsetzung vorzunehmen.

##### **Annahme von Spenden**

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

##### **Bekanntgabe und Sonstiges**

##### **Sitzung Abwasserzweckverband Rottal**

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass am 23.6.2014 um 18.00 Uhr und am 31.07.2014 um 19.00 Uhr Sitzungen stattfinden werden.

##### **Natura 2000 – Managementplan „Kochertal-Abtsgmünd-Gaildorf und Rottal“**

Bürgermeister Miola berichtet, dass am Vortag eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema im Bürgersaal der Gemeinde stattgefunden hat. In die Planungen sind die Rot, Glat-

tenzainbach, Rauenzainbach und die angrenzenden wirtschaftlichen Flächen einbezogen, dass deren Bestand dadurch gesichert oder durch Maßnahmen aufgewertet werden soll. Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Stellungnahme für die Gemeinde Fichtenberg abzugeben. U. a. auf die Ortsumgehung Mittelrot und die Verkehrssicherungspflicht und die daraus folgenden Maßnahmen wird hingewiesen.

### **Haushaltssatzung / Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014**

Die Gemeindeverwaltung unterrichtet den Gemeinderat, dass die Genehmigung des Landratsamts Schwäbisch Hall erfolgt ist und zur Haushaltssituation vorgetragen wurde, dass dank sparsamer und vorausschauender Wirtschaftsführung im Verwaltungshaushalt 2014 wieder mit einem Überschuss deutlich über dem haushaltsrechtlichen vorgegebenen Soll-zuführungen gerechnet werden kann und in der Finanzplanung für die Jahre 2015 – 2017 die Haushalte ausgeglichen sind und mit Zuführung in den Vermögenshaushalt in Höhe von insgesamt 2,8 Mio. Euro gerechnet wird. Die Investitionen in Höhe von insgesamt 4,4 Mio. Euro werden ausschließlich mit Eigenmittel, Zuschüssen und Beiträgen finanziert, was zur Folge hat, dass die Gemeinde schuldenfrei bleibt. Mit dem beschlossenen Haushalt 2014 setzt die Gemeinde ihre erfolgreiche Finanzpolitik fort, die eine hochgradige Ausschöpfung der Einnahmemöglichkeiten beinhaltet und auf der Ausgabenseite dauernde Leistungsfähigkeit immer berücksichtigt.

### **Verkehrssicherheit Schule / Kindergarten**

Die Gemeindeverwaltung informiert über ein gemeinsames Gespräch mit den Elternbeiratsvorsitzenden von Kindergarten und Schule, dem kommissarischen Schulleiter Richard Hänle und der Gemeindeverwaltung. Hierbei wurde über Aktionen gesprochen, um die Eltern mehr zu sensibilisieren, um dadurch einen sicheren Zugang zu Schule und Kindergarten zu erreichen.

Eine kurze Diskussion ergibt sich aus der Fragestellung einen Zebrastreifen zu errichten. Diese Fragestellung wird im Rahmen der Verkehrsschau näher noch beleuchtet werden.

### **30er Zone im gesamten Hauptort Fichtenberg**

Die angeregte Diskussion von der Gemeindeverwaltung wird sehr gut angenommen und es sind schon sehr viele Meldungen bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Wenig geäußert haben sich die direkt Betroffenen an der Erlenhofer Straße und der Hauptstraße. Sie werden noch separat angeschrieben.

Der Gemeinderat wird dann in einer weiteren Sitzung über das Ergebnis unterrichtet. Im Bereich der Hauptstraße wurden die Verbindung zur Jakobsgasse angesprochen. Hier gilt nicht rechts vor links, da verkehrsrechtliche Gründe entgegen stehen.

Aus dem Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang angeregt, dass die Reste von durchgezogenen Linien oder Balken im Bereich Zum Brühl die jetzige Lösung auch nicht rechtskonform wären. Die Gemeindeverwaltung wird dies prüfen.

### **Kindergartenbeförderung für die Teilorte**

Bürgermeister Miola informiert, dass mit den betroffenen Eltern ein Gespräch stattgefunden hat und wir derzeit nach Lösungen dieses Problems suchen. Ein weiteres Gespräch wird im Anschluss daran mit den Eltern erfolgen und der Gemeinderat wieder informiert.

### **Ferienbetreuung in der Grund- und Werkrealschule**

Nachdem nur ein Kind definitiv in der vierten Woche eine Betreuung wünscht, wird dieses Jahr das Angebot nicht stattfinden.



### **Gemeinderatssitzungen**

Die Gemeinderatssitzung am 16.05.2014 entfällt und die Sitzung im Juni 2014 wird vom 06.06. auf 05.06.2014 vorgezogen.

### **Ortskernsanierung Fichtenberg „Ortskern II / Bahnhofsstraße“**

Das Land Baden-Württemberg hat mitgeteilt, dass unserem Erhöhungsantrag stattgegeben wurde und 600.000 Euro bewilligt werden. Die Gemeindeverwaltung wird einen Vorschlag für die Verteilung der Mittel vorlegen.

### **Zufahrt der Firma Scholz Recycling AG & CoKG**

Nach einem Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Scholz wurde von Seiten der Firma mitgeteilt, dass sie im Herbst 2014 mit der Befestigung der neuen Zufahrt beginnen und bei entsprechender Witterungslage bis Mai 2015 die Maßnahme abgeschlossen wird und somit eine Durchfahrt durch die Hauptstraße nicht mehr erforderlich ist.

### **Neue Aussegnungshalle**

Nach intensiven Gesprächen unseres Künstlers Eugen Zenzinger wurde darauf verzichtet, das Bild zu versiegeln, da nicht damit gerechnet werden muss, dass es verschmiert wird.

### **Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg – Einsatzfähigkeit**

In einer Besprechung zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg und der Gemeindeverwaltung wurde über den Einsatz von Bauhofmitarbeitern zur Verbesserung der Tageseinsatzfähigkeit gesprochen und Lösungen gefunden.

Im Anschluss daran werden die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzungen bekannt gegeben.

Hierbei ging es um den Verkauf von Bauplätzen, die Nichtausübung von Vorkaufsrechten und als wesentlicher Punkt im Vorfeld zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung die Besetzung der neuen Hausmeisterstelle mit Herrn Werner Seeger aus Fichtenberg.

### **Gemeinderatsfragestunde**

**Gemeinderat Stephan Widmann** lobt die Mitarbeiterinnen in der Verlässlichen Grundschule und deren Arbeitsweise, u. a. die toll gestalteten Bastelarbeiten, die die Kinder nach Hause bringen.

In diesem Zusammenhang erweitert Bürgermeister Miola das Lob auf unsere Kräfte, die die Mittagspause und die Essensausgabe in der Schule vornehmen. Der stellvertretende Rektor Hänle wird dies an die Personen weitergeben.

**Gemeinderat Dr. Thomas Weiler** spricht die Möglichkeit eines öffentlichen Internetzugangs am Marktplatz an. Bürgermeister Miola weiß, dass dies bereits ein Wunsch von ihm schon in einer vorangegangenen Sitzung war. Bisher liegen aber noch keine Ergebnisse vor.

**Gemeinderat Dr. Wolfgang Schütt** wurde von Friedhofsbesuchern darauf aufmerksam gemacht, dass die kleinen Transportwagen selten am Standort sind und die Leute bei Bedarf den Friedhof absuchen müssen. Er schlägt vor, nach einer Lösung zu suchen, analog von Einkaufswagen bei Lebensmittelmärkten.

Die Gemeindeverwaltung wird dies prüfen.

**Gemeinderat Mathias Munz** stellt fest, dass entlang des Lärmschutzwalls bei der Umgehungsstraße die Bepflanzung in großen Teilen fehlt. Bürgermeister Miola informiert, dass dies bei der Abnahme der Maßnahme angesprochen worden ist. Wir werden den Sachverhalt an den Bauträger weitergeben.